

Kleiner Tierkrimi

von Johanna Tappler

Es spielen mit:

Ein Dromedar. Also, ein Kamel mit einem Höcker. Ein Lama. Und ein Adler.

Es ist ein Morgen in den Anden. Das Dromedar ist ein Zirkusdromedar und nach einer Vorstellung in den Anden verblieben. Es brummt die ganze Zeit. Der Adler lacht. Das Lama

geht den Berg hinauf. Von Zeit zu Zeit spuckt es. Eine Nuss landet auf seinem Kopf.

Das Lama schreit: „Wer war das?“

Das Dromedar steht da. Schaut lang. „Ich wars nicht“, sagt es.

„Aber wer wars dann?“, schreit das Lama.

Der Adler kreist über ihren Köpfen. Hört die Auseinandersetzung. Ruft herunter: „Ihr zwei, hört auf!“

Der Adler hasst Streit. Er ist Streitschlichter. Das Dromedar will immer nur seine Ruhe. Und das Lama ist immer nur gereizt. Es tritt unerwartet aus. Oder spuckt einem ins Gesicht. Es gibt keine Ruh und schreit: „Wer hat mir die Nuss auf den Kopf geschmissen?“

„Lass es doch gut sein!“, sagt der Adler. „Das kann ein Versehen sein.“

„Sicher nicht!“, schreit das Lama. „Das Dromedar hat es auf mich abgesehen. Die ganze Zeit schon.“

„Du spinnst ja!“, brüllt das Dromedar.

Und das heißt was, wenn das Dromedar brüllt. Es hebt seine Hufe. Es ist wirklich böse.

„Stopp jetzt!“, ruft der Adler.

Er fliegt auf die beiden zu. Seine Flügel streifen über sie. Sie ducken sich. Gehen in die Knie. Er stellt sich zwischen Lama und Dromedar. Das Lama spuckt. Das Dromedar schlägt aus. Das Lama blutet. Der Adler wirft sich dazwischen. Das Dromedar steht auf. Das Lama blutet noch immer. Rührt sich nicht. Der Adler hebt ab. Landet auf dem Ast einer mächtigen Kiefer. Holt das Verbandszeug. Er ist schließlich Sanitäter. Da entkommt ihm eine Nuss. Die Nuss landet auf dem Dromedar. Verfängt sich im Fell.

„Ich wusste es ja“, sagt das Dromedar. „Im Sanitäter versteckt sich der Täter.“ Und streift sich die Nuss aus dem Haar.